

Halleische Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition: Halle, Schulze-Strasse 57.

Halle a. S., Montag 24. Juni 1895.

Verleger: Berlin, G. Reider-Strasse 3.

Telegramme.

Berlin, 24. Juni. In der vergangenen Nacht wurde bei Trepptow auf der Spree ein mit 17 Personen besetztes Motorboot von einem Dampfer überannt. 9 Personen sollen ertrunken sein.

Berlin, 24. Juni. Am gestrigen ersten Tage des internationalen Velocipedwettfahrens auf der Rennbahn in Hainichen bei Berlin errang großes Interesse das Meisterloosfahren von Europa. Auf dem Sodagraf siegte Besten aus Hamburg, auf dem Niederndorfer aus Wien.

St. Petersburg, 23. Juni. Die „Augusta Victoria“ ist heute Vormittag im Kaiser-Wilhelm-Kanal bei No. 295 festgelaufen und wurde Nachmittag 4 1/2 Uhr von dem Dampfschiff „Candor“ und „Egrot“ rückwärts geschleppt, um in der Kaiserlichen Fischerkette so lange zu bleiben, bis das Fahrwasser bei No. 295 aufgetaut ist, was voraussichtlich diese Nacht vollendet wird. Nachdem die „Augusta Victoria“ Platz gemacht hat, sind die „Augusta“ und die „Mähina“ posiert.

Sankt Petersburg, 23. Juni. In den Kreisen der Armeeleitung verläutelt, dass die 1. Armeebrigade von General von Schell, der Nachfolger des Obersten von Samoilow, der, wie berichtet wurde, nach dem 1. Oktober den Oberbefehl über die 1. Armee niedergelegt wird, bestimmt.

Paris, 23. Juni. Die Blätter melden aus Petersburg, dass der dortige französische Botschafter Graf Montebello sich nach Moskau gereist, um dort ein Hotel zu mieten zur Abhaltung großer Festlichkeiten anlässlich der Krönung des Czaren. Man glaubt hier vielfach, dass letztere bald werde für den Präsidenten der französischen Republik Felix Faure als Abteilungsquartier bei seiner angeblich bevorstehenden Reise nach Russland dienen.

Deutsches Reich.

* Aus bestinformierter Quelle geht uns folgende Mitteilung an: Am 23. Juni Mittags. Ihre Majestät die Kaiserin wird voraussichtlich noch einige Zeit im Bett zubringen müssen. Das Befinden ist trotz der großen, hier befindlichen Hitze den Umständen nach ein befriedigendes.

* Wie aus Moskau gemeldet wird, trifft nach einem dort eingegangenen Telegramm der Kaiser am Montag, den 24. d. M. im Soledatberg an, um die neu erworbenen Terrains zu besichtigen. Es findet eine große militärische Übung der gesamten 18. Division unter persönlicher Leitung des kommandierenden Generals Grafen Waldersee statt.

* Entgegen der sonstigen Gepflogenheit, soll die große Herbstparade des Gardekorps statt am 2. September in diesem Jahre am 18. August zur Erinnerung der Tage von Gravelotte auf dem Zempelhofe stattfinden. Dabingegen ist eine durch andere Märier gehende Parade, nach welcher Se. Maj. der Kaiser am 18. August in Gravelotte bei der Entfaltung des Denkmals anwesend zu sein beabsichtigt, unrichtig. Wahrscheinlich ist es dem Vernehmen nach in dessen, daß Seine Majestät zur Entfaltung des Denkmals bei Wörth, welche am 18. Oktober erfolgen soll, anwesend sein dürfte und läßt sich hiermit vielleicht das Gerücht von einem Alternativen J. M. der Kaiserin auf Solich Trulle in Verbindung für diesen Herbst in Verbindung bringen.

* Nach einer Meldung des „St. Journ.“ aus Kiel soll Kreis Heinrich zum Contre-Admiral ernannt worden sein.

* Dem „Cambrurger Korrespondenten“ wird aus Friedr. rüch gemeldet, daß Major von Wissmann am 20. Juni zum Besuch des Fürsten Bismarck in Friedrichsruh eingetroffen und Tags darauf wieder nach Berlin abgereist sei. Der Fürst habe mit Wissmann eine mehrstündige Spazierfahrt im Gärtenhause unternommen. Graf Wangen sei mit Gemahlin nach Haag in Holland abgereist, um sich dort zu verabschieden, da er den dortigen Geschäftsposten aufgegeben hat, um sich ganz dem Fürsten zu widmen. Das Befinden des Fürsten sei gut, er unternehme täglich Spazierfahrten.

* Das amtliche Wahlprotokoll der am 18. Juni im dritten Reichstagswahlkreise Köstlin stattgehabten Erwahlung ist folgendes: Von 15 769 abgegebenen gültigen Stimmen entfielen auf G. Erler 4 455 Stimmen, auf G. v. G. 2 001, auf G. v. G. 2 001, auf G. v. G. 2 001, auf G. v. G. 2 001.

* Anfang der Mexikaner-Anfahrt Mariaburg durch die Rheinprovinz. Nach einer Meldung der „Allg. Volkst.“ ist der Provinzial-Ausschuss der Rheinprovinz zum Aufschuß einmündig zur Bestätigung über den Anlauf der Mexikaner-Anfahrt in Mariaburg.

* Am 1. Juni findet eine Sitzung des Landesparlamentarischen Ausschusses statt, auf deren Tagesordnung sich folgende Gegenstände befinden: 1. Ausfertigung für Gebirge und Wälderabfälle. 2. Strafbemerkung für lebende Tiere. 3. Ausnahmefall für Verbrechen. 4. Ausnahmefall für den Verkauf von Zigaretten und Ausnahmefall nach Königliche. 5. Ausnahmefall für Dachziegel. 6. Mitteilung über die seit dem 3. Dezember 1894 genehmigten Veränderungen von Ausnahmefällen. 7. Änderung des § 53 der Verordnungen für die Eisenbahnen. 8. Internationale Abkommen über den Eisenbahn-Frachtverkehr. 9. Ermächtigung der Ausnahmefälle für kaiserliche Eisenbahnen nach Berlin. 10. Mehrere von der ständigen Kommission der deutschen Eisenbahnen vorbereitete, für die Verlesungnahme der Generalversammlung der deutschen Eisenbahnenvereinigungen vorbereitete Anträge von allgemeinem Interesse zu der Güter-Ausnahmefälle des deutschen Eisenbahn-Güterverkehrs, I. betreffend die Tarification und Beförderung von: Karlsruher, Habsburger, Schwabacher, Eisenbahnen, Kumpenbahnen, Gegenstände von Porzellan in Verbindung mit anderen Metallen, Metallen aus Chromit oder Zinn, Holz, Zungeln; sowie die Ge-

mäßung von Freigewicht bei Aufgabe von Kaufverträgen als Gepäd. * In Bezug auf die Prüfung der Solidität eines Eisenbahnunternehmens bei der Konzeptionserteilung gab der Unterstaatssekretär im Eisenbahnministerium, Geh. Rath Bredel, gelegentlich der Kommissionsberatung des Gesetzentwurfs betr. das Pfandrecht an Privat-Eisenbahnen und Kleinbahnen und die Pfandrechtstreckung in dieselben die nachstehende Erklärung ab: Bei Eisenbahnen wurde zunächst, sofern die Zulassung und Abfertigung des Unternehmens außer Frage liege, über die Verhältnisse des Unternehmens die eine erforderliche Grundlegung durch Anfrage bei den zuständigen Polizeibehörden, gegebenenfalls bei der Reichsbank angeht. Sofern sich Bedenken nicht ergäben, wurde der Nachweis der Finanzierung des Unternehmens, d. h. der Nachweis, wie der zur Ausführung nach den geprüften und festgestellten Kostenanschlägen erforderliche Geldbetrag aufgebracht werden sollte, erfordert. Ergäben sich aus hiergegen keine Bedenken, so würde der weitere Nachweis der Unterbringung des Anlagekapitals, insbesondere aber der Bestimmung des Aktienkapitals verlangt. Die Bestimmungen müßten auf Grund eines bestimmten genehmigten Statutentwurfs erfolgen, die Unterchriften müßten beibehalten und die Verfügungsbefugnis der Aktionäre für die geschätzten Beträge in ausreichender Weise besichert sein. Endlich müßte eine Baufaution von 5 Prozent des Anlagekapitals für die plan- und abschließende Ausführung hinterlegt werden. - Bezüglich der Kleinbahnen erfolge die erforderliche Prüfung der finanziellen Unterlagen des Unternehmens auf dem in § 5 des Aktiengesetzes vorgesehenen Wege durch die Genehmigungsbehörde.

* Für die nächste Reichstagsession hat bereits die „Freiwillige Volkspartei“ vorläufige Beschlüsse über die „voraussetzungenlos zu verhandelnden Gegenstände“ bestimmt. Was diese Beschlüsse mit ihrem recht verklärten Mandat anfragen sollen, könnte fraglich sein, wenn man nicht wüßte, daß die Hauptarbeit der Freiwilligen eben Agitationsarbeit ist. Eine nachgehende Unterlage bezeugen die vom Freiwil. vorzeitig normierten Verren für ihre „Mefere“ nicht; es kann sich also um ein Einverständnis nicht, vielmehr nur um eine Selbstbestimmung in der Wahl, um ein Dispositiv der betreffenden Materie bei der Wählerprüfung handeln. Die „Freiwillige Zeitung“ veröffentlicht die Namen dieser Referenten, fast lauter bekannter Agitatoren, angeblich, „um es den Parteigenossen im Lande zu erleichtern, sich mit der Fraktion über die einschlagenden Fragen in Verbindung zu setzen.“ Aus dem Wähler-Idem ist uns Deutliche überlegt liegt das, die Parteigenossen im Lande“ sollen den genannten „Referenten“ Agitationsmaterial übergeben. Die „einschlagenden Fragen“ sind die folgenden: Unlauterer Wettbewerb; Wählergeld; Margarinegesetz; Generalkonzepte; Fiskusverhältnisse; Reichsgeldgesetz; die „Bearbeitung“ dieser Fragen durch die Präminierten Referenten darf man gespannt sein; jedenfalls können wir ganz zufrieden damit sein, daß durch die euergerische Hergebar, die in Folge der Arbeitsleistung wohl recht intensiv betrieben werden wird, die betreffenden Fragen im Stillsie erhalten bleiben.

Parlamentarisches.

Das Abgeordnetenhaus nimmt heute, Montag, 14. ds. Mts. seine Plenar-Sitzungen wieder auf. Die Budget-Kommission wird 9 Uhr Vormittags zusammentreten, um den nach der ersten Plenarberatung über die überzähligen Gegenstände, betreffend das Landesvermögen (Gemeinschaftliche), für die zweite Sitzung vorzubereiten. Man nimmt an, daß Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Geblieben sind nur der Vorsitzende Herr v. Wenz, Dr. Jäger, v. Kappeler, Herrmann, Köpcke, Herrmann, von Mühl, an, das Seiten im Plenum nach der Lösung der Stempelsteuerfrage und Interpellation Saffir stattfinden kann. In der Zusammenkunft der Budget-Kommission sind weitreichende Veränderungen eingetreten. Gebl

teilung für Pharmazie 26 Studierende, endlich die Abtheilung für allgemeine bildende Wissenschaften und fünfte 8 Studierende und 20 Schüler auf. Von der Gesamtzahl sind 156 aus dem Königreich Preußen.

Die Gemäldenstellung des Kunstvereins zu Halle.

Wohl und interessant vollzieht sich jetzt Woche für Woche der Arbeit der Gemäldenstellung, der Verlauf dieses in Zusammenhang stehenden Vorwurfs, eine die Kompositionen als das Ziel der Kunst zu betrachten, eine die Kompositionen als das Ziel der Kunst zu betrachten, eine die Kompositionen als das Ziel der Kunst zu betrachten...

Die Gemäldenstellung des Kunstvereins zu Halle. Wohl und interessant vollzieht sich jetzt Woche für Woche der Arbeit der Gemäldenstellung, der Verlauf dieses in Zusammenhang stehenden Vorwurfs, eine die Kompositionen als das Ziel der Kunst zu betrachten...

Die Gemäldenstellung des Kunstvereins zu Halle. Wohl und interessant vollzieht sich jetzt Woche für Woche der Arbeit der Gemäldenstellung, der Verlauf dieses in Zusammenhang stehenden Vorwurfs, eine die Kompositionen als das Ziel der Kunst zu betrachten...

Die Gemäldenstellung des Kunstvereins zu Halle. Wohl und interessant vollzieht sich jetzt Woche für Woche der Arbeit der Gemäldenstellung, der Verlauf dieses in Zusammenhang stehenden Vorwurfs, eine die Kompositionen als das Ziel der Kunst zu betrachten...

Die Gemäldenstellung des Kunstvereins zu Halle. Wohl und interessant vollzieht sich jetzt Woche für Woche der Arbeit der Gemäldenstellung, der Verlauf dieses in Zusammenhang stehenden Vorwurfs, eine die Kompositionen als das Ziel der Kunst zu betrachten...

Die Gemäldenstellung des Kunstvereins zu Halle. Wohl und interessant vollzieht sich jetzt Woche für Woche der Arbeit der Gemäldenstellung, der Verlauf dieses in Zusammenhang stehenden Vorwurfs, eine die Kompositionen als das Ziel der Kunst zu betrachten...

Die Gemäldenstellung des Kunstvereins zu Halle. Wohl und interessant vollzieht sich jetzt Woche für Woche der Arbeit der Gemäldenstellung, der Verlauf dieses in Zusammenhang stehenden Vorwurfs, eine die Kompositionen als das Ziel der Kunst zu betrachten...

Die Gemäldenstellung des Kunstvereins zu Halle. Wohl und interessant vollzieht sich jetzt Woche für Woche der Arbeit der Gemäldenstellung, der Verlauf dieses in Zusammenhang stehenden Vorwurfs, eine die Kompositionen als das Ziel der Kunst zu betrachten...

Die Gemäldenstellung des Kunstvereins zu Halle. Wohl und interessant vollzieht sich jetzt Woche für Woche der Arbeit der Gemäldenstellung, der Verlauf dieses in Zusammenhang stehenden Vorwurfs, eine die Kompositionen als das Ziel der Kunst zu betrachten...

Erfüllung der Dienstpflichtigkeiten enthielt. Der Erste Staatsanwalt stellte Strafamt und es fand die Verhandlung des Haupttermins am 28. November 1895 statt. Im Laufe der Beweisaufnahme stellte sich heraus, dass die Anklage auf § 189 des Strafgesetzbuchs sich nicht auf eine Strafanklage erstreckt. Die Strafe war auch gestrichelt, betraf aber die §§ 189 des Strafgesetzbuchs vom 12. Juli, dessen vorantwortlicher Redakteur der Angeklagte nicht war und demnach müsste das Verfahren eingestellt werden. Die königliche Staatsanwaltschaft zu Breslau stellte darauf noch einen neuen rechtskräftigen Strafamt am 9. Oktober. Der Angeklagte ist jedoch mit Geld, dreimal mit Gefängnisstrafen wegen Verleumdung bestraft. Er habe die infamirten Worte nicht für beleidigend angesehen, die er sonst bei Durchsicht des Berichtes, den er nicht selbst verfasst, vorgelesen hätte. Dem Ausdruck „wohlfühlender Preussener“ habe er ein geistliches Wort gehalten, welches im Volksmunde sich eingetragelt hat für etwas, was nicht schwer zu finden ist. Der Vertreter der Anklagebehörde wies darauf hin, dass der Angeklagte den Inhalt des Artikels nicht in offenkundiger Weise geprüft habe. Die Anklage behauptet, dass er die infamirten Worte nicht für beleidigend angesehen hat, er bei den folgenden realen Redaktionen bekanntes Vorgehen. Die Schlussworte des Artikels seien durchlässig lassen, dass der Erste Staatsanwalt in Breslau vorläufig behandelt habe. In Anbetracht der vielen Vorstrafen wurde eine Freiheitsstrafe von 2 Monaten beantragt. Das Gericht erklärte in der Schlussrede ebenfalls eine Verleumdung, „Gründe, wozu wir Preussener“ habe er schon gesagt, was man am Wege hindert, leicht zu haben und nicht wertig sind. Wenn der Angeklagte bestrafe, die Verleumdung erkannt zu haben, so komme es nicht darauf an. Er hätte in seiner Eigenschaft als Redakteur nicht bogen und treuhaft zu einer sorgfältigen Prüfung Veranlassung. Das Erkenntnis lautete auf eine Geldstrafe in Höhe von 50 M., oder im Unvermögensfalle 5 Tage Gefängnis, und auf Publikation des Urtheilssatzes in der Beleidigten in einer hiesigen Zeitung und in der „Schlesischen Zeitung“ zu Breslau.

Wegen des Bittens-Zwells, das am 23. Februar in der Döllner Straße zwischen zwei Hören des technischen Institutes zu Göthen stattfand und unblutig verlief, hatte sich heute der Geforderte, der Richter Franz Preußner zu verantworten. Der Staatsanwalt beantragte eine Freiheitsstrafe von 3 Monaten wegen Verleumdung, der Angeklagte wurde freigesprochen. Die Verhandlung um den Zwang zur Abgabe einer Verleumdung in Gegenwart mehrerer Personen, welche von A. in Aussicht genommen war. Er wollte revidieren, was S. ablehnte. Das Urteil lautete auf 15 Monate Gefängnis mit einmaligen Aufgehoben. Der Angeklagte wurde freigesprochen. Das Gericht erkannte auf 4 Jahre Zwangsarbeit und 5 Jahre Exterritorialität.

Die Verleumdung des Reichstages. Die Verleumdung des Reichstages durch den Reichstagspräsidenten, die Verleumdung des Reichstages durch den Reichstagspräsidenten, die Verleumdung des Reichstages durch den Reichstagspräsidenten...

Verleumdungen auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg: Dienstag, 6. 25. Juni: Wollig mit Sonnenschein, wärmer, windig, vielwolkig Gewitter.

Table with 2 columns: Wasserstände (Wasserstand) and Gewichte und Luftdruck (Gewichte und Luftdruck). Rows include Hamburg, Berlin, and other locations with specific measurements.

Volkswirtschaftlicher Theil.

Bermischte Nachrichten.

Konkurs ist eröffnet über das Vermögen der Deutschen Agrarbank, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Berliner Platz 6 in Berlin. Konkursverwalter ist der Kaufmann Reinhold, Waldwegstr. 14. Annahmedatum 15. September. Termin 3. Juli.

Vertrauensbank. Die Einlösung der am 1. Juli er. fälligen Bausparbank der 4. Prioritäts-Anleihe IV. Emmission und der 3. Prioritäts-Anleihe III. und IV. Emmission erfolgt in Berlin bei der Bank für Handel und Gewerbe, am 1. Juli er. die deutsche Kreditbank. Die auf die Stammaktien entfallende Dividende für 1894 von 2 1/2 % = 630 M. pro Aktie wird vom 1. Juli er. ab außer bei den vorgezeichneten Stellen auch bei Herrn Jacob Bandau in Berlin eingelöst.

Wahrscheinlich. Die am 30. Juni er. fälligen Coupons der 4 % Hypothek-Anleihe-Scheine werden bei der Berliner Bank in Berlin eingelöst.

Wahrscheinlich. Die am 30. Juni er. fälligen Coupons der 4 % Hypothek-Anleihe-Scheine werden bei der Berliner Bank in Berlin eingelöst.

Wahrscheinlich. Die am 30. Juni er. fälligen Coupons der 4 % Hypothek-Anleihe-Scheine werden bei der Berliner Bank in Berlin eingelöst.

Wahrscheinlich. Die am 30. Juni er. fälligen Coupons der 4 % Hypothek-Anleihe-Scheine werden bei der Berliner Bank in Berlin eingelöst.

Einmalig verkauft. I. 43 M., ausgeführt. Posten darüber, II. 41-42 M., III. 38-40 M. für 100 Ffd. mit 20 % Tara. Der Käufershandel gefahrlos für schuldig und gerichtet; höhere Waare vermindert. I. 55-57 M., ausgeführt. Waare darüber, II. 52-54 M., III. 45-47 M. ein Pfund feinstgewicht. Das 50 m m m Markt war der Gefährlichkeit ruhig, es wird wenig gehandelt. I. 50-52 M., II. 47-49 M. für 1 Ffd. feinstgewicht.

Marktberichte.

Produktenmarkt. Die letzte Woche schloß mit derselben Luftlosigkeit, die bereits an den Vortagen geäußert wurde. Von der Wagnis-Insulation, wie teils der Provinz liegen andauernd Realisationsaufträge vor, die bei dem an sich fälligen Geschäft auf den Preis der Provinz Berücksichtigung zu verlangen, wurde der Preis in Bremen um die Hälfte zum Grunde von der Provinz wenig beachtet, da der in demselben konstante wenig günstige Saatenland nach den vorausgegangenen privaten Verhandlungen erwartet worden war. Von den nordamerikanischen Plätzen lauteten die Realisationsaufträge auf den Preis der Provinz, wie teils der Provinz liegen andauernd Realisationsaufträge vor, die bei dem an sich fälligen Geschäft auf den Preis der Provinz Berücksichtigung zu verlangen, wurde der Preis in Bremen um die Hälfte zum Grunde von der Provinz wenig beachtet, da der in demselben konstante wenig günstige Saatenland nach den vorausgegangenen privaten Verhandlungen erwartet worden war.

Wollmarkt. Bericht der ständigen Deputation der Woll-Interessenten. Die in diesem Monate bis jetzt abgelaufenen deutschen Provinzialmärkte verliefen sämtlich wieder Creditoren reich nach der letzten Preisbildung, wie zum Beispiel die Provinz, wie teils der Provinz liegen andauernd Realisationsaufträge vor, die bei dem an sich fälligen Geschäft auf den Preis der Provinz Berücksichtigung zu verlangen, wurde der Preis in Bremen um die Hälfte zum Grunde von der Provinz wenig beachtet, da der in demselben konstante wenig günstige Saatenland nach den vorausgegangenen privaten Verhandlungen erwartet worden war.

Wollmarkt. Bericht der ständigen Deputation der Woll-Interessenten. Die in diesem Monate bis jetzt abgelaufenen deutschen Provinzialmärkte verliefen sämtlich wieder Creditoren reich nach der letzten Preisbildung, wie zum Beispiel die Provinz, wie teils der Provinz liegen andauernd Realisationsaufträge vor, die bei dem an sich fälligen Geschäft auf den Preis der Provinz Berücksichtigung zu verlangen, wurde der Preis in Bremen um die Hälfte zum Grunde von der Provinz wenig beachtet, da der in demselben konstante wenig günstige Saatenland nach den vorausgegangenen privaten Verhandlungen erwartet worden war.

Wollmarkt. Bericht der ständigen Deputation der Woll-Interessenten. Die in diesem Monate bis jetzt abgelaufenen deutschen Provinzialmärkte verliefen sämtlich wieder Creditoren reich nach der letzten Preisbildung, wie zum Beispiel die Provinz, wie teils der Provinz liegen andauernd Realisationsaufträge vor, die bei dem an sich fälligen Geschäft auf den Preis der Provinz Berücksichtigung zu verlangen, wurde der Preis in Bremen um die Hälfte zum Grunde von der Provinz wenig beachtet, da der in demselben konstante wenig günstige Saatenland nach den vorausgegangenen privaten Verhandlungen erwartet worden war.

Wollmarkt. Bericht der ständigen Deputation der Woll-Interessenten. Die in diesem Monate bis jetzt abgelaufenen deutschen Provinzialmärkte verliefen sämtlich wieder Creditoren reich nach der letzten Preisbildung, wie zum Beispiel die Provinz, wie teils der Provinz liegen andauernd Realisationsaufträge vor, die bei dem an sich fälligen Geschäft auf den Preis der Provinz Berücksichtigung zu verlangen, wurde der Preis in Bremen um die Hälfte zum Grunde von der Provinz wenig beachtet, da der in demselben konstante wenig günstige Saatenland nach den vorausgegangenen privaten Verhandlungen erwartet worden war.

Wollmarkt. Bericht der ständigen Deputation der Woll-Interessenten. Die in diesem Monate bis jetzt abgelaufenen deutschen Provinzialmärkte verliefen sämtlich wieder Creditoren reich nach der letzten Preisbildung, wie zum Beispiel die Provinz, wie teils der Provinz liegen andauernd Realisationsaufträge vor, die bei dem an sich fälligen Geschäft auf den Preis der Provinz Berücksichtigung zu verlangen, wurde der Preis in Bremen um die Hälfte zum Grunde von der Provinz wenig beachtet, da der in demselben konstante wenig günstige Saatenland nach den vorausgegangenen privaten Verhandlungen erwartet worden war.

Wollmarkt. Bericht der ständigen Deputation der Woll-Interessenten. Die in diesem Monate bis jetzt abgelaufenen deutschen Provinzialmärkte verliefen sämtlich wieder Creditoren reich nach der letzten Preisbildung, wie zum Beispiel die Provinz, wie teils der Provinz liegen andauernd Realisationsaufträge vor, die bei dem an sich fälligen Geschäft auf den Preis der Provinz Berücksichtigung zu verlangen, wurde der Preis in Bremen um die Hälfte zum Grunde von der Provinz wenig beachtet, da der in demselben konstante wenig günstige Saatenland nach den vorausgegangenen privaten Verhandlungen erwartet worden war.

Wollmarkt. Bericht der ständigen Deputation der Woll-Interessenten. Die in diesem Monate bis jetzt abgelaufenen deutschen Provinzialmärkte verliefen sämtlich wieder Creditoren reich nach der letzten Preisbildung, wie zum Beispiel die Provinz, wie teils der Provinz liegen andauernd Realisationsaufträge vor, die bei dem an sich fälligen Geschäft auf den Preis der Provinz Berücksichtigung zu verlangen, wurde der Preis in Bremen um die Hälfte zum Grunde von der Provinz wenig beachtet, da der in demselben konstante wenig günstige Saatenland nach den vorausgegangenen privaten Verhandlungen erwartet worden war.

Wollmarkt. Bericht der ständigen Deputation der Woll-Interessenten. Die in diesem Monate bis jetzt abgelaufenen deutschen Provinzialmärkte verliefen sämtlich wieder Creditoren reich nach der letzten Preisbildung, wie zum Beispiel die Provinz, wie teils der Provinz liegen andauernd Realisationsaufträge vor, die bei dem an sich fälligen Geschäft auf den Preis der Provinz Berücksichtigung zu verlangen, wurde der Preis in Bremen um die Hälfte zum Grunde von der Provinz wenig beachtet, da der in demselben konstante wenig günstige Saatenland nach den vorausgegangenen privaten Verhandlungen erwartet worden war.

Wollmarkt. Bericht der ständigen Deputation der Woll-Interessenten. Die in diesem Monate bis jetzt abgelaufenen deutschen Provinzialmärkte verliefen sämtlich wieder Creditoren reich nach der letzten Preisbildung, wie zum Beispiel die Provinz, wie teils der Provinz liegen andauernd Realisationsaufträge vor, die bei dem an sich fälligen Geschäft auf den Preis der Provinz Berücksichtigung zu verlangen, wurde der Preis in Bremen um die Hälfte zum Grunde von der Provinz wenig beachtet, da der in demselben konstante wenig günstige Saatenland nach den vorausgegangenen privaten Verhandlungen erwartet worden war.

Wollmarkt. Bericht der ständigen Deputation der Woll-Interessenten. Die in diesem Monate bis jetzt abgelaufenen deutschen Provinzialmärkte verliefen sämtlich wieder Creditoren reich nach der letzten Preisbildung, wie zum Beispiel die Provinz, wie teils der Provinz liegen andauernd Realisationsaufträge vor, die bei dem an sich fälligen Geschäft auf den Preis der Provinz Berücksichtigung zu verlangen, wurde der Preis in Bremen um die Hälfte zum Grunde von der Provinz wenig beachtet, da der in demselben konstante wenig günstige Saatenland nach den vorausgegangenen privaten Verhandlungen erwartet worden war.

Wollmarkt. Bericht der ständigen Deputation der Woll-Interessenten. Die in diesem Monate bis jetzt abgelaufenen deutschen Provinzialmärkte verliefen sämtlich wieder Creditoren reich nach der letzten Preisbildung, wie zum Beispiel die Provinz, wie teils der Provinz liegen andauernd Realisationsaufträge vor, die bei dem an sich fälligen Geschäft auf den Preis der Provinz Berücksichtigung zu verlangen, wurde der Preis in Bremen um die Hälfte zum Grunde von der Provinz wenig beachtet, da der in demselben konstante wenig günstige Saatenland nach den vorausgegangenen privaten Verhandlungen erwartet worden war.

Wollmarkt. Bericht der ständigen Deputation der Woll-Interessenten. Die in diesem Monate bis jetzt abgelaufenen deutschen Provinzialmärkte verliefen sämtlich wieder Creditoren reich nach der letzten Preisbildung, wie zum Beispiel die Provinz, wie teils der Provinz liegen andauernd Realisationsaufträge vor, die bei dem an sich fälligen Geschäft auf den Preis der Provinz Berücksichtigung zu verlangen, wurde der Preis in Bremen um die Hälfte zum Grunde von der Provinz wenig beachtet, da der in demselben konstante wenig günstige Saatenland nach den vorausgegangenen privaten Verhandlungen erwartet worden war.

Wollmarkt. Bericht der ständigen Deputation der Woll-Interessenten. Die in diesem Monate bis jetzt abgelaufenen deutschen Provinzialmärkte verliefen sämtlich wieder Creditoren reich nach der letzten Preisbildung, wie zum Beispiel die Provinz, wie teils der Provinz liegen andauernd Realisationsaufträge vor, die bei dem an sich fälligen Geschäft auf den Preis der Provinz Berücksichtigung zu verlangen, wurde der Preis in Bremen um die Hälfte zum Grunde von der Provinz wenig beachtet, da der in demselben konstante wenig günstige Saatenland nach den vorausgegangenen privaten Verhandlungen erwartet worden war.

Wollmarkt. Bericht der ständigen Deputation der Woll-Interessenten. Die in diesem Monate bis jetzt abgelaufenen deutschen Provinzialmärkte verliefen sämtlich wieder Creditoren reich nach der letzten Preisbildung, wie zum Beispiel die Provinz, wie teils der Provinz liegen andauernd Realisationsaufträge vor, die bei dem an sich fälligen Geschäft auf den Preis der Provinz Berücksichtigung zu verlangen, wurde der Preis in Bremen um die Hälfte zum Grunde von der Provinz wenig beachtet, da der in demselben konstante wenig günstige Saatenland nach den vorausgegangenen privaten Verhandlungen erwartet worden war.

Wollmarkt. Bericht der ständigen Deputation der Woll-Interessenten. Die in diesem Monate bis jetzt abgelaufenen deutschen Provinzialmärkte verliefen sämtlich wieder Creditoren reich nach der letzten Preisbildung, wie zum Beispiel die Provinz, wie teils der Provinz liegen andauernd Realisationsaufträge vor, die bei dem an sich fälligen Geschäft auf den Preis der Provinz Berücksichtigung zu verlangen, wurde der Preis in Bremen um die Hälfte zum Grunde von der Provinz wenig beachtet, da der in demselben konstante wenig günstige Saatenland nach den vorausgegangenen privaten Verhandlungen erwartet worden war.

Wollmarkt. Bericht der ständigen Deputation der Woll-Interessenten. Die in diesem Monate bis jetzt abgelaufenen deutschen Provinzialmärkte verliefen sämtlich wieder Creditoren reich nach der letzten Preisbildung, wie zum Beispiel die Provinz, wie teils der Provinz liegen andauernd Realisationsaufträge vor, die bei dem an sich fälligen Geschäft auf den Preis der Provinz Berücksichtigung zu verlangen, wurde der Preis in Bremen um die Hälfte zum Grunde von der Provinz wenig beachtet, da der in demselben konstante wenig günstige Saatenland nach den vorausgegangenen privaten Verhandlungen erwartet worden war.

Wollmarkt. Bericht der ständigen Deputation der Woll-Interessenten. Die in diesem Monate bis jetzt abgelaufenen deutschen Provinzialmärkte verliefen sämtlich wieder Creditoren reich nach der letzten Preisbildung, wie zum Beispiel die Provinz, wie teils der Provinz liegen andauernd Realisationsaufträge vor, die bei dem an sich fälligen Geschäft auf den Preis der Provinz Berücksichtigung zu verlangen, wurde der Preis in Bremen um die Hälfte zum Grunde von der Provinz wenig beachtet, da der in demselben konstante wenig günstige Saatenland nach den vorausgegangenen privaten Verhandlungen erwartet worden war.

Wollmarkt. Bericht der ständigen Deputation der Woll-Interessenten. Die in diesem Monate bis jetzt abgelaufenen deutschen Provinzialmärkte verliefen sämtlich wieder Creditoren reich nach der letzten Preisbildung, wie zum Beispiel die Provinz, wie teils der Provinz liegen andauernd Realisationsaufträge vor, die bei dem an sich fälligen Geschäft auf den Preis der Provinz Berücksichtigung zu verlangen, wurde der Preis in Bremen um die Hälfte zum Grunde von der Provinz wenig beachtet, da der in demselben konstante wenig günstige Saatenland nach den vorausgegangenen privaten Verhandlungen erwartet worden war.

Wollmarkt. Bericht der ständigen Deputation der Woll-Interessenten. Die in diesem Monate bis jetzt abgelaufenen deutschen Provinzialmärkte verliefen sämtlich wieder Creditoren reich nach der letzten Preisbildung, wie zum Beispiel die Provinz, wie teils der Provinz liegen andauernd Realisationsaufträge vor, die bei dem an sich fälligen Geschäft auf den Preis der Provinz Berücksichtigung zu verlangen, wurde der Preis in Bremen um die Hälfte zum Grunde von der Provinz wenig beachtet, da der in demselben konstante wenig günstige Saatenland nach den vorausgegangenen privaten Verhandlungen erwartet worden war.



[Nachdruck verboten.]

Von Bruderhand.

Roman von Doris Frein v. Spätigen.

„Ja, ja, die neue Wirtschaftsdomna von Schloß Güstrow soll hier erscheinen; wir Alle wünschen das, und als Gastfreund par excellence darfst Du uns diesen Wunsch nicht verjagen.“

rief die blonde Hüne noch einmal unter lautem Lachen. „Keineswegs! Stimmt! Wir bestehen darauf!“ tönte es im Chore zurück.

„Oho, Kinder, auf diese Weise fangt Ihr mich nun doch nicht, denn Euer Verlangen ist ungebührlich.“ rief der Hausherr, indem der Ausdruck seiner großen, meist etwas schläfrigen grauen Augen ein leichtes Aufbläuen verrieth. „Diese soeben hier angelangte Wirthschafterin ist mir durch die Gräfin Borke als in jeder Hinsicht vorzüglich empfohlen und möchte ich die fremde Person, welche meinem Junggesellen-Hausstande fortan vorstehen und den Gaumen eines argen Feinschmeckers befriedigen soll, keineswegs in ihrer Ehre kränken. Sie soll eine sehr gesetzte Dame sein.“

„Famos, wollen doch gleich mal sehen, ob Sie uns hinter's Licht führen, mein Junge“, ficherte der Rahlköpfige mit schlauem Schmunzeln, während er nun einen Diener zu sich heranwinkte und so ernsthaft als möglich fragte:

„Die Herrschaften wünschen zu wissen, ob die soeben vom Bahnhof hier angelangte Wirthschafterdame alt oder jung ist? Ich vermuthete, Sie haben dieselbe bereits gesehen, Friedrich?“

„Jung, Herr Baron, zu Befehl!“

„Allgemeines „Ah“ ringsum.“

„Nun weiter — Friedrich, wie sieht sie sonst aus?“

„Groß, dunkelhaarig — blaue Augen und auffallend hübsch, Herr Baron, nur kann man sie gar nicht verstehen, da sie eine fremde Sprache zu sprechen scheint.“

„Zum Henker, Schlingel, das ist ja nicht war, was fafelst Du denn da für hirnverrücktes Zeug. Ich habe ja die Photographie dieser Madame Kenner dort auf dem Schreibtisch liegen, auf welche diese Beschreibung durchaus nicht paßt“, rief der Hausherr merklich erregt, indem ihm eine helle Röthe des Unwillens in's Gesicht schob.

„Na, sei Du nur ganz still, mon ami“, rief einer der Herren lachend aus. „Friedrich muß ausführlicher rapportiren; damit geben wir uns noch nicht zufrieden. Also weiter!“

„Befehlen der Herr Baron auch noch zu wissen, wie die Andere auslieht?“ fragte der Diener mit prüftigem Blick.

„Die Andere? Was Ruduck, ist denn noch eine zweite Dame angekommen? Nun, das ist ja eine nette Entdeckung?“ rief der Rahlköpfige.

„Jawohl, Herr Baron, noch eine — ganz — schwarze Dame!“

„Wa — as? Wer? donnerte Graf Tavo den Sprecher an. „Eine, die im Gesicht und an den Händen schwarz — ist — eine Mohrin!“ lautete der ein wenig ängstliche Bescheid.

Die Heiterkeit der Anwesenden schlug jetzt in fast nervenschütterndes Gelächter um. Der junge blonde Hüne konnte sich kaum fassen und trommelte fortwährend mit den Fäusten auf den Tisch.

„Eine Mohrin —! Eine Schwarze —! Her mit ihr, wir wollen sie sehen!“ schrieen die jungen Leute im wilden Durcheinander.

„Bomben und Granaten, das ist Humbug! Ihr Schelme, wollt Euch einen dummen Spaß mit mir erlauben, Ihr wollt mich foppen“, rief nun Graf Tavo, zwischen Heiterkeit und Unwillen schwanfend.

„Wohlan, jetzt befehle ich, daß diese Damen sofort vor meinen Augen erscheinen sollen. Alons, Friedrich, ich wünsche Madame Kenner unzerzaglih hier zu sehen!“ Dabei drohte er den Freunden mit dem Finger und stürzte etwas hastig ein auf dem Tische stehendes Glas Wein herunter.

Unterdessen hatten sich auch die übrigen im Salon vertheilt gewesenen Herren dieser heiteren Gruppe genähert und waren von dem in Aussicht stehenden kleinen Intermezzo alsbald unterrichtet worden.

Schon nach wenigen Minuten öffnete Friedrich die Thür, und von Josie gefolgt mit hocherhobenem Haupte, allein ängstlich fragenden Blickes, in welchem ein reizendes Gemisch von jungfräulichem Stolge und herber Unnahbarkeit ausgeprägt war, trat Miß Georginia Martha Jefferson in den Saal. Beim Anblick der vielen in den ungezwungensten Positionen sitzenden und halb liegenden Männergestalten blieb sie mehrere Sekunden wie angewurzelt stehen und ließ ihre großen klaren Augen im Kreise herum-schweifen. Dann aber, als ob ihr endlich eine Erkenntniß käme, stieß sie einen zornigen Ruf des Schreckens aus und taumelte etwas zurück mit den in gebrochenem Deutsch gestammelten Worten:

„Mercy! Wo bin ich? Wohin hat man mich geführt? Wo ist meine Tante — mein Onkel?! Josie — fort — fort von diesem Ort!“

Zorngerötheten Angesichts, den rechten Arm wie zur Schutzwehr gegen den ihr bereits näher getretenen Hausherrn ausgestreckt, stand das schöne Mädchen vor den sie dort sprachloser Ueberraschung und ungetheilte Bewunderung anstarrenden Männern. Die wahrhaft hoheitsvolle Frauenwürde und der holdselige Liebreiz der Fremden hatten beinahe imponirend gewirkt; Alle waren emporgesprungen und schienen mit sichtlich Spannung in den Zügen den melodischen Tönen des vollen Organs zu lauschen. Am meisten frappirt war indes Graf Tavo, dessen Blicke, wie geistesabwesend unverwandt an dem jetzt plötzlich wieder bleich gewordenen lieblichen Antlitz haften. Völlig verwirrt und vielleicht zum erstenmal in seinem Leben wirklich verlegen, stieß er in einem Englisch, welches, obwohl ziemlich verständlich, doch etwas an den Jargon des Sportsmann erinnerte, heftig hervor:

„Himmel, hier muß ein Mißverständnis walten! Sie haben an der Eisenbahnstation aus Versehen meinen Wagen bestiegen, da ich meine Wirthschafterin, eine ältere Dame erwartete. Das ist höchst fatal. . . .“ Hülfesuchend wandte er sich darauf zu einem der Freunde um und rief: „O bitte, Mr. Thomson, wollen Sie es übernehmen, sich mit dieser Dame besser zu verständigen und ihr sagen, ich bedauere ihre peinliche Lage aufs Höchste und sei wirklich ganz schuldlos daran.“

Der Angeredete, ein junger Engländer von distinguirtem Aussehen, war sofort herangetreten und hatte sich vor der einer Bildsäule ähnlichen stummen Mädchengestalt verneigt. Auf seinem Angesicht stand nur zu deutlich zu lesen, daß dieser Auftrag ihn höchst zu amüsiren schien.

Seit Georginia Jefferson die Heimath verlassen, mochte es wohl das erste Mal sein, daß die reinen Laute ihrer Muttersprache wieder an ihr Ohr schlugen, und in ihrer Freude und Beruhigung darüber mußte sie wohl gar nicht beachten, daß die Worte des Engländers keineswegs sehr ehrerbietig und von Spott und Sarkasmus gefärbt waren.

„Mein Freund, Graf Octavio Schredenstein, beauftragt mich, Ihnen, Madame, mitzutheilen, daß er durch Ihr Erscheinen hier höchst überrascht, da er unmöglich annehmen kann, daß die neue Wirthschafterin von Schloß Güstrow mit ihrer distinguirten Erscheinung identisch sei. Mein Freund bedauert aufrichtig. . .“

„Güstrow? So ist dieses Haus nicht Ustrobe, wo die Fürstin Amberg wohnt und wohin ich zu fahren wähte?“ unterbrach die Amerikanerin den Sprecher mit angstvollem Blick.

„Allerdings nein. Dieses Schloß gehört meinem Freunde, einem unverheiratheten jungen Manne“, lautete der Bescheid. Allein schon hatte der Hausherr des Engländers Arm gefaßt und flüsterte ihm hastig zu:

„Um Gottes willen still, Thomson! Bei meiner Ehre, jetzt wird mir Alles klar. Ein gräßliches Mißverständnis ist das. Sie ist ja die Nichte der Fürstin, eine junge Amerikanerin, die

Nummer
 Betrag
 für die
 durch die
 Buchhandlung
 erlangt worden
 1811
 1812
 1813
 1814
 1815
 1816
 1817
 1818
 1819
 1820
 1821
 1822
 1823
 1824
 1825
 1826
 1827
 1828
 1829
 1830
 1831
 1832
 1833
 1834
 1835
 1836
 1837
 1838
 1839
 1840
 1841
 1842
 1843
 1844
 1845
 1846
 1847
 1848
 1849
 1850
 1851
 1852
 1853
 1854
 1855
 1856
 1857
 1858
 1859
 1860
 1861
 1862
 1863
 1864
 1865
 1866
 1867
 1868
 1869
 1870
 1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900

man, wie ich hörte, drüben in Musteroode erwartet. Himmel, was haben wir da angerichtet. Das kostet mich den Kopf, das vergiebt mir Prinzessin Brigitte niemals. Ihr seid an Allem schuld!"

Darauf machte Graf Tavo vor der Fremden ein höchst ehrerbietiges Kompliment und sagte, unbefümmert um seine schlechte Aussprache, in höflichster Weise:

"Bitte unterthänigst, gnädiges Fräulein, sich hier in den nächsten Salon zu bemühen. Ich bin trostlos über die Ihnen gemordene peinliche Verlegenheit. Befehlen Sie über mich — meine Dienerschaft — meinen Stall. Alles steht Ihnen zur Verfügung." Indem er Wiene machte, ihr den Arm zu reichen, erhaschte er zum ersten Male einen vollen Blick dieser seltsam schönen Augen. Zugleich stuzte er und fuhr betroffen zurück. Was war das? So hochmützig, so grenzenlos verächtlich hatte ein weibliches Wesen den Grafen Tavo Schredenstein wohl noch niemals angeschaut.

Ohne von seinen Worten, noch von dem ihr gebotenen Arm im mindesten Notiz zu nehmen, wandte sie sich nur an den noch immer an der Thür herumlungern den Friedrich und rief ihm fast befehlend zu:

"Sofort — Wagen. Nicht Stunde länger hier! Solch — Aufführung — nicht gentlemanlike — entsetzlich!"

Deutlich war es zu sehen, daß Zornesthränen in des schönen Mädchens Augen perlten, und in verächtlicher Bewegung hob sie sogar ihr Kleid vom Boden, damit es nicht länger den Teppich dieses Zimmers streife. So verlieh sie in beinahe fieberhafter Eile den Salon. Die alte Neglerin, welche zu jedem Wort ihrer Gebieterin wie eine Pagode gravitätisch mit dem Kopfe genickt, humpelte hinterdrein.

Die vorher so heitere Gesellschaft blieb mehrere Minuten wie unter dem Banne eines lähmenden Druckes, da wohl Jeder das Gefühl haben mochte, daß hier etwas Unpassendes begangen worden war. Der mit Thury angerebete blonde Hüne war der Erste, welcher seine Fassung wieder gewann. Er stieß ein gezwungenes Lachen aus und rief:

"Verdammt, das ist eine häßliche Geschichte. Die Nichte der Fürstin! Wird uns was Schönes einbrochen, diese Amerikanerin; scheint mir ganz dazu angethan! Zum Henker, aber das nenne ich Schneid, welche Haltung, welche Augen! Jamose Erscheinung! Mache morgen in Musteroode meinen Besuch."

"Laß das nur lieber bleiben, mein Junge, nach der Geschichte mag ich den fürstlichen Herrschaften für die nächsten drei Wochen überhaupt nicht begegnen", entgegnete der Raßköpfige etwas kleinlaut.

"Ist Euch ganz recht, Ihr waret ja die Karnickel", lachte der Engländer schadenfroh, "der Tavo ist dabei so unschuldig, wie ein neugeborenes Kind, und gerade der muß für die Sünden Aller büßen!"

"Ach was, lassen wir die dumme Geschichte ruhen und machen wir noch ein Jeu, das ist geschiedter", rief ein Viertel, der bereits an den Tisch getreten war und die Karten mischte. Dieser beruhigende Vorschlag fand auch alsbald Beachtung. Fast alle Herren standen auf und näherten sich dem Spieltisch unter Lachen und Scherzen.

Nur der Hausherr schien keine Notiz davon zu nehmen. Mit finstern Gesichtsausdruck lehnte er am offenen Fenster und starrte in die regenfeuchte Matenpracht hinaus. Bald auch hatte die Anregung des Spieles sein Fehlen in dem heiteren Kreise

vergesen lassen. Er aber verwandte keinen Blick davon, wie nach kurzer Zeit die junge Fremde mit ihrer schwarzen Begleiterin sein am Schloßportal haltendes elegantes Koupé bestieg und seine Füße den sonderbaren Besuch wieder von dannen führten.

III.

"Wie schön Du bist, Georgy! Man möchte Dich nur immer anschauen. Ich glaube, hier in Deutschland giebt es kein Mädchen, das solchen klassischen Gesichtsschnitt, solche märchenhaft blauen Augen aufzuweisen hat. Und wie ist das schwarze Haar an Deinen Schläfen angewachsen, ganz ideal! Wenn ich ein Maler wäre, würde ich nichts Anderes thun, als Bilder von Georginia Jefferson malen, zum Beispiel: als Madonna, — als Columbia — oder als —"

"Als Nemesis! Hahaha! Und dann schicken wir das Portrait dem entsetzlichen Grafen Octavio Schredenstein, damit er es sich gerade dort an der Stelle seines Schloßes aufhängt, wo ich die demüthigste Stunde meines Lebens durchkosten mußte", vollendete die Angeredete diesen Satz, jedoch das Lachen, welches dabei über ihre Lippen schlüpfte, hatte einen herben Klang.

"Wer weiß, ob ihn das nicht in Entzücken versetzen würde, Georgy, wie?"

"Sehr möglich, Nel, da ich während meines kurzen Aufenthalts in jenen Zimmern eine Unmenge Frauen-Bildnisse in allen möglichen und unmöglichen Toiletten wahrgenommen. Wenn mir bisher alle Männer völlig gleichgültig gewesen, so weiß ich jedoch jetzt, daß es einen giebt, den ich — haßen könnte!"

"Anfinn, Du mußt die Sache nicht so tragisch nehmen, Lieblich. Streng genommen, wie ich aus Deinem Munde ohne jede Uebertreibung von jenem peinlichen Rencontre hörte, ist Graf Schredenstein durchaus nicht so schuldig, als er Dir erscheint, Georgy. Mein Vater hörte, er soll ganz trostlos darüber sein und er wird es gewiß tief empfinden, bei seinem gestrigen Besuche im Schloß gerade Dich nicht zu Gesicht bekommen zu haben. Das war grausam, Georgy, mir kann er beinahe leid thun."

"Bah! Wer so wenig Herzensbildung und edlere Gefühle besitzt, ein schutzloses Frauenzimmer — ganz abgesehen von mir, ich meine damit die erwartete Wirthschafterin — den neugierig mustern den Blicken und dem frivolen Gespöts von einem Duzend Männern preiszugeben, der steht in meiner Achtung nicht sehr hoch, Nel. Ich will nur wünschen, diesem Grafen nicht mehr begegnen zu müssen."

"Das wird unter den obwaltenden Verhältnissen kaum möglich sein, weil er im fürstlichen Hause seit lange viel verkehrt und den beiden — Söhnen besonders zugethan ist", lautete die zwar ruhige, aber leise und zögernd gegebene Antwort. Die Sprecherin, eine selten anziehende Erscheinung von anmuthiger Gestalt und wahrhaft liebrenden Zügen, deren zartweißes, von leichtem Rosenroth überhauchtes Gesichtchen fast an Apfelblüthe erinnerte, hatte dabei den braunlockigen Kopf tiefer auf das in ihrem Schoße ruhende Buch hinabgebeugt. Man sagte allgemein, Miß Thusnelba Weller gleiche dem bekannten Milbe jener berühmten Gräfin Potocki, doch war sie selbst weit davon entfernt, deshalb mehr in den Spiegel zu sehen, als es für ihre Toilette unbedingt nöthig war.

(Fortsetzung folgt.)

Ein Großstadtbild.

In meinen Musestunden bin ich Lyriker. Ich schäme mich gar nicht das einzugestehen, denn selbst größere Männer haben bedeutendere Schwächen. Auch ist das Dichten ein anständiges Metier, das Niemanden stört, und ich darf es sogar Nachts ausüben. Meine Wirthin, die z. B. eine Gegnerin des Klavierspiels und ähnlicher lauter Geräusche ist, hat dagegen nichts einzuwenden. Sie meint sogar neulich, es hielte mich vom Bummeln ab. Denn sie will von dem erzieherischen Einfluß meines Freundes Gustav, des Malers, nichts wissen. Der führt mich nämlich immer in das Leber hinaus. Meine Wirthin ist aber auch eine praktische Frau und so fragte sie mich den gestern, ob das Dichten etwas einbringe?

Da ich hinter der an sich menschenfreundlichen Frage eine Mehrforderung für Wohnung, Kaffee und Bedienung witterte so beschwor ich ihr hoch und theuer, daß das Dichten, zumal das lyrische Handwerk, in Deutschland durchaus auf keiner metallischen Basis beruhe, und daß die Lyriker außer dem spärlichen Gemüse des Ruhmes, dem Lorbeer, keine weitere Nahrung

haben. Sie schien aber doch an der Wahrheit meiner Worte einen gelinden Zweifel zu haben und ich fürchte den nächsten Ersten.

Meiner Ueberzeugung nach bin ich Idealist, und so habe ich bis vor Kurzem, unschuldig wie eine männliche Jungfrau, auch nicht gewußt, daß die alleinige Beschäftigung mit der Lyrik den Menschen ernähren kann. Ich dichte nämlich nur zum Vergnügen, theils für Andere, theils für mich, mehr jedoch für den letzteren Zweck. Aber es hat mich bei den Menschen angenehm und beliebt gemacht, und bei Geburtstagen, Jubiläen und Hochzeitzeiten bin ich ein geschätztes und verwendbares Mitglied der menschlichen Gesellschaft.

Aber nun weiß ich, daß auch die Lyrik ihren Mann erhalten kann. Kürzlich habe ich meinen praktischen Kollegen getroffen. Ort der Handlung: eine Bilsener Bierkneipe. Zeit: Mitternacht. Es steht nicht fest, und die Chronik meldet auch nicht, wie viel Bilsener an diesem Abend gekostet ist. Aber es thut ja auch nichts zur Sache. An der Thür des Lokales entspann sich ein kleiner Streit. Ein Mann wollte herein, aber der Kellner war anderer Meinung. Es war eine Erscheinung, wie



franken ablegten. Auch dieser weibliche Orden, der im Anfang des 15. Jahrhunderts gegründet wurde, besteht noch heutzutage in verschiedenen Niederlassungen, namentlich in Belgien, in Maaßen und Köln.

Die Kongregation hat im Laufe der Zeit verschiedene Namen geführt. Der Name „Celtiten“ (niederländisch Gellebroeders) wurde manchmal von cella im Sinne von Grab gedeutet, also als Begräbnisbrüder erklärt; richtiger ist wohl die Deutung auf ihre gemeinsame Behausung, durch die sie sich von den in einzelnen Häuschen wohnenden Begharden unterscheiden. In den Niederlanden hießen sie auch Kollharden, ein Wort, das vermutlich von lollen, lullen, gleich leise beten, abzuleiten ist.

In neuerer Zeit nennen sie sich meist Alexianer, nach dem Namen ihrer Schutzpatrons, des hl. Alexius von Rom, dessen Fest am 17. Juli gefeiert wird. Die Legende hat das Leben dieses Heiligen mit einer Geschichte ausgeschmückt, die zu den verbreitetsten des ganzen Mittelalters gehört; wir kennen syrische, arabische, griechische, lateinische Bearbeitungen; aus dem deutschen Mittelalter sind mehrere profaische und nicht weniger als acht dichterische Bearbeitungen dieses Stoffes auf uns gekommen; dazu alfranzösische, provenzalische, spanische, italienische Versionen. Auch in einem deutschen Volksmärchen klingt die Legende nach (bei Grimm überschrieben: „Armuth und Demuth führen zum Himmel“). Die merkwürdige Geschichte des Schutzheiligen der Alexianer, in der das mittelalterliche Ideal der Weltflucht und Askese mit einer fast schauerlichen Energie durchgeführt erscheint, mag diesen kurzen Ueberblick über die Entwicklung des Alexianerordens beschließen.

Alexius war der Sohn reicher, vornehmer und gottesfürchtiger Eltern in Rom, die den Armen viel Gutes thaten. Den Sohn hatten sie in früher Kindheit mit einem vornehmen Mädchen versprochen. Aber ihm schien es nicht anders genug, als wenn er Gott allein diene und sein Leben weise. Und am Abend des Hochzeitstages entwich er aus dem Hause und floh nach Oessa, um als armer Bettler vor der Kirche die Vorübergehenden um Almosen zu bitten und was er zu seines Leibes Nothdurft nicht brauchte, an die Armen zu vertheilen. Und so diente er, während seine Eltern um ihn trauerten und die Braut in Sehnsucht nach ihm sich verzehrte, sieben Jahre lang im Vorhof der Kirche, bis eines Tages das Bild unserer lieben Frau auf dem Altare sich zu regen und zu sprechen begann und zum Bischof sagte: „Führe mir den treuen Diener Gottes, dessen Gebet wie wohlriechendes Rauchwerk zu Gott aufsteigt und auf dem Geist Gottes ruht, in die Kirche herein: denn er ist würdig, im Heiligtum selbst zu wohnen.“ Doch vor der Verehrung der Menschen erschauert der Heilige und ergriß die Flucht; aber das Schiff, das ihn nach Larus tragen sollte, wurde vom Winde nach seiner Vaterstadt Rom zurückgetrieben. Darin sah er einen Wink Gottes; und er beschloß, sich die härteste Prüfung aufzuerlegen.

Er ging in seines Vaters Haus; seine Eltern erkannten den armen Bürger nicht, den sie doch in ihrer Herzengüte freundlich aufnahmen und behielten. Aber die Diener des Hauses spotteten fein und mißhandelten ihn; er mußte unter der Treppe im Dunkeln liegen und das Essen wurde ihm von den Knechten gleich einem Hunde vorgeworfen. Das Alles ertrug er freudig sieben Jahre lang; und schweigend sah er auch den täglich sich erneuernden Jammer seiner Braut und seiner Eltern. Endlich, da Gott seinen Heiligen verherrlichen wollte, erscholl im Dom eine Stimme vom Himmel: „Der, welcher für das Wohl der Stadt betet, ist im Hause des Euphemitianus; ihn sollst du ehren!“ Alsobald zog der Papst und der Kaiser mit dem alten Euphemitianus zu dessen Haus: da lag der arme Bürger mit himmlisch leuchtendem Angesicht tot da und in der Hand hielt die Leiche einen Brief, der sein selbsterwähltes Schicksal erzählte. Der Vater schrie auf in Schmerz um den wiedergefundenen und nun erst ganz verlorenen Sohn; und die Mutter warf sich auf seine Leiche und sagte: „Mein Sohn, Licht meiner Augen, warum hast Du uns das gethan?“ Und so weinte auch die verlassen Braut in bitteren Schmerzen und das ganze umstehende Volk brach bei diesem Jammer in Thränen aus. An seiner Leiche aber geschahen große Wunder, Blinde und Lahme wurden geheilt und Teufel ausgetrieben.

Dies ist die Geschichte des heiligen Alexius, des Schutzpatrons der Alexianer. Als der junge Goethe im November 1799 dem Furlavah zurück, erzählte ihm und seinem Begleiter bei einer Einkehr die Wirthin die Legende vom heiligen Alexius; und Goethe berichtet uns, die Frau habe bei der Erzählung, „wie Alexius seine vielgeliebten Eltern und seine schöne Gemahlin des Tages wohl hundert Mal seinen Namen habe ausrufen hören, sich nach ihm sehnen und über seine Abwesenheit ein kummervolles Leben verzehren sehen,“ sich der Thränen nicht mehr enthalten können; und er selber habe mit dem Weinen gekämpft. Das Mittelalter hatte sein gutes Recht, dieses Beispiel selbstverleugnender Hingabe an ein religiöses Ideal zu feiern; und doch fühlen wir trotz aller Ergreiflichkeit bei dieser Geschichte, welche Aflust unsere Anschauung von einer Zeit trennt, die erhaben und gottgefällig nennen konnte, was uns nur mehr unmenschlich ist.

Allerlei.

Vom gemeinen Soldaten zum preussischen General. Es ist eine häufig gebrauchte und viel gehörte Redensart, daß jeder französische Soldat den Marschallstab im Tornister trägt. Nun, wird der

„Boss. Stg.“ geschrieben: Ich bin auch in französischen Diensten — in Mexiko damals — Kapitän gewesen und weiß, daß es mit dem „Generalorden“ für den gemeinen Soldaten auch nur „so, so“ ist, heutzutage nämlich. Unter dem großen Napoleon war dies etwas Anderes, und von dort her stammt auch die oben angeführte Redensart. Aber auch bei uns in Deutschland sind Fälle gar nicht so selten, wo ein gemeiner Soldat durch sein Verdienst und seine in einem Feldzug bewiesene militärische Tüchtigkeit ebenso glänzende Erfolge errang. Ein ganz besonderer Umstand läßt mich eines früheren Regimentskameraden gedenken, dem es so ergangen, und seine Laufbahn dürfte auch für die Allgemeinheit von höchstem Interesse sein. Im Jahre 1840 zu Uedermünde geboren, besuchte Wilhelm Lademann die dortige Bürgerschule und wurde im November 1861 im brandenburgischen Pionierbataillon Nr. 3 eingestellt, bei welchem er schon nach 1 1/2 Jahren seine Beförderung zum Unteroffizier erhielt. Im Feldzuge gegen Dänemark nahm er an den Gefechten von Risunde, Hollnis, bei Albnor an der Büffelkoppel, vor Düppel und schließlich der Belagerung der Düppeler Schanzen Theil. Beim Düppeler Sturm am 18. April riß Unteroffizier Lademann dadurch, daß er einen 30 Pfd. schweren Pulverfaß an die Ballisaden der Schanze II befestigte und diesen durch einen Granatzünder entzündete, eine breite Lücke in die Ballisadenwand, durch die dann die Sturmkolonne drang. Nach dem Uebergang nach Alfen erhielt er das Militärbrennzeichen I. und 2. Klasse, sowie die österreichische silberne Tapferkeitsmedaille 1. Klasse. Damit schien Alles abgemacht, aber man hatte ihn nicht vergessen und im Februar 1865 wurde er wegen seines tapferen Verhaltens vor dem Feinde unter Verletzung in das 3. Magdeburgische Infanterie-Regiment Nr. 66 zum Seconde-Lieutenant befördert. Während des Feldzuges 1866 traf ihn das Schicksal, beim Ersatzbataillon bleiben zu müssen; Ende 1869 wurde er Bataillonsadjutant und im Feldzuge 1870/71, nachdem er zum Premierlieutenant avancirt und sich das Eiserne Kreuz und den Sächsischen Albrechtsorden mit Kriegsdororation geholt, Regimentsadjutant, ein Vertrauensposten. In dieser Stellung zog man ihn plötzlich 1872 zu einer Generalsstabsübungsreise zu — ohne daß er die Kriegsakademie besucht hätte. Wiederholt unter Vorpantentur in andere Regimenter versetzt — so wurde er 1874 Hauptmann und Compagniechef und erhielt später ein Hauptmannspatent vom Jahre 1872 — wurde er 1886 Bataillonskommandeur, 4 Jahre später Oberstlieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier und im Juli 1892 Oberst und Kommandeur des Inf.-Regiments Markgraf Carl (7. Brandenburg.) Nr. 60 in Weissenburg. Fürwahr kein schlechtes Avancement, das der Uedermünder Bürgerschüler und spätere gemeine Pionier gemacht hat und das nach seiner jetzigen Ernennung zum General und Brigadefeldkommandeur wohl kaum schon zum Abschluß gelangt ist.

Von einem Thierbändigers. In der Menagerie Bilmundschian zu Brussa wurde, wie man uns schreibt, dieser Tage während der Vorstellung der dort unter dem Namen „Arslan-Kapitan“ bekannte Löwenbändiger Agop Bilmundschian von dem Löwen „Filderim“ in Stücke gerissen. Der Riesenhöwe, ein wahres Prachtexemplar, hatte schon während der Uebungen, die Agop Tags vorher mit ihm unternahm, zu wiederholten Malen Beweise seiner Wüthartigkeit und Wildheit gezeigt. Während zu Beginn der Produktionen die zwei anderen Löwen, durch die Beißche eingeschüchtert und so in Respekt gehalten, in einen Nachbarläufig eintreten, zog sich „Filderim“ in eine Ecke seines Käfigs zurück. In diesem Augenblick wandte Agop Bilmundschian den Kopf, und mit einem wilden Sprunge, ein Wuthgeheul ausstößend, stürzte sich der Löwe auf seinen Herrn, warf ihn mit aller Wucht zu Boden und bohrte seine Krallen in das Fleisch des Bändigers. Das entsetzte Publikum brach in ein betäubendes Geschrei aus, was den wüthenden Löwen noch mehr zu erregen schien. Agop Bilmundschian bewahrte geraume Zeit seine Energie und wehrte sich, so viel seine Kräfte vermochten. Als er aber, immer schwächer werdend, unter den Tagen des Riesenhöwen erliegend, um Hilfe rief, geschah plötzlich etwas ganz Unerhörtes. Die zwei in dem Nachbarläufig befindlichen Löwen sprangen herbei und stürzten sich wie rasend auf den „Filderim“, ihren Herren gegen die wildgewordene Bestie mit opfermüthiger Treue verteidigend! Es war ein fürchterlicher, von schauerlichem Gebrüll und unheimlichem martdurchbringendem Geheul angefachter, minutenlang dauernder Kampf! Hätten die rasch herbeigeeilten Menageriewärter, welche unaufhörlich mit eisernen Stangen auf die wüthend kämpfenden Löwen einschlugen, die Thiere nicht unnötig gereizt, so wäre Agop vielleicht noch gerettet worden; so wurde er leider von „Filderim“ buchstäblich zerstückelt. Die Bestie wurde noch an demselben Tage von den Wärtern erschossen.

Gut abgefertigt. Ein alter Pfarrer im Rheinland war ein allbeliebter Geistlicher und nebenbei ein gar fröhlicher Gesellschafter voll Humor und Witz. Nicht selten führte er auf einen groben Klotz einen Reif, der sah. So führte er einst einen jungen Grobian gar flott ab, und zwar in einem Eisenbahnwagen. Während nämlich der leistungsfähige Pfarrer einstieg, erlaubte sich ein junger Bursche die Bemerkung: „Kommt schon wieder so ein . . . Pfaff.“ Lächelnd tritt der alte Herr an den Grobian heran und sagt zu ihm: „Hören Sie, es fehlt nicht gar viel, so wären Sie auch ein Pfaff.“ — Grobian: „Wie meinen Sie das?“ — Pfarrer: „Es fehlt Ihnen nur noch ein Pf.“ Schallendes Gelächter! der Bursche aber ward roth und schwieg.

Verantw. Redakteur: Dr. Walther Gebensleben. Notationsdruck und Verlag von Otto Tietze in Halle (Saale), Leipzigerstr. 87.